

## Orientierungslauf

### Rang 5 für Bayerns Orientierungsläufer beim Alpen-Adria-Cup in der Steiermark



Das bayerische OL-Team beim Alpen-Adria-Cup

Mit dem bisher besten Ergebnis in der Geschichte des Alpen-Adria-Cups kehrte die bayerische Orientierungslaufmannschaft von vier Wettkampftagen im Schöcklland nordöstlich von Graz zurück. Erstmals konnten alle 15 Länderkampfstadien in den sechs für den Alpen-Adria-Regionenvergleich zählenden Kategorien besetzt und damit die Voraussetzungen für ein gutes Abschneiden geschaffen werden.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch ein internationaler 3-Tage-OL, die "Schöcklland Open", ausgelaufen. Zudem waren in die Wettbewerbe die Österreichischen Mitteldistanzmeisterschaften und ein nationaler Ranglistenlauf integriert.

Den Auftakt der Wettkämpfe bildete ein Sprint-OL auf dem Gipfel des 1445 m hohen Schöckl, dem Grazer "Hausberg". Leider machten kühle Temperaturen, starke Regengüsse und dichter Nebel den Teilnehmern trotz der nur kurzen Distanzen stark zu schaffen. Glücklicherweise zählte der Lauf noch nicht zur Cup-Wertung, da fast alle bayerischen Starter schlecht abgeschnitten hatten.

Zum Auftakt des Länderkampfes am nächsten Tag wurde dann einiges besser.

Die bayerische Damenstaffel mit Josephine Greiner, Claudia Greiner (beide TSV Grünwald) und Maria

Lange (SV Mietraching) holte sich im orientierungstechnisch anspruchsvollen, kuperten Graben- und Rinnengelände von Mariatrost überraschend den Sieg in der Alpen-Adria-Wertung. Die zweite Staffel mit Karin Vogl (SV Mietraching), Gertrud Liebl (TV Osterhofen) und Johanna Scheler (TV Coburg-Neuses) konnte sich mit Rang 8 ebenfalls gut platzieren.

Bei den Herren lief Sebastian Lange (SV Mietraching) ebenfalls eine klasse Startstrecke. Leider fiel der zweite Läufer Peter Werner (TSV Grünwald) zurück, doch Ralph Körner (OLV Landshut) als Schlussläufer überholte noch zahlreiche Teams und brachte die Staffel auf den sechsten Platz. Die zweite bayerische Staffel mit Josef Fenzl jun. (OLG Regensburg), Lukas Kühne (SV Mietraching) und Benjamin Forkel (TV Coburg-Neuses) landete auf dem 17. Rang.

Nach dem Staffeltag rangierte die bayerische Mannschaft sensationell auf dem dritten Gesamtplatz, punktgleich mit den Teams aus Kroatien und Burgenland, sowie nur knapp hinter den Siegern der vergangenen Jahre, Steiermark und Baranya.

Für die als nächstes auf dem Programm stehende Mitteldistanz in St. Radegund hatten sich die Organisatoren etwas Spezielles einfallen lassen. Deutliche Startüberhöhungen ließen diesen Wettkampf nahezu zu einem "Downhill"-Rennen

mit zahlreichen Bergabpassagen und dadurch erhöhter Laufgeschwindigkeit werden, was aber auch die Gefahr von Orientierungsfehlern deutlich steigerte. Davon unbeeindruckt zeigten Bayerns OL'er gute Leistungen und holten wichtige Punkte für die Alpen-Adria-Wertung. In der Länderwertung fielen die Bayern nach dem Mitteldistanz-Lauf auf den fünften Rang unter den 13 vertretenen Regionen zurück.

Den Abschluß am letzten Tag bildete der Langdistanz-OL, bei dem Routenwahlentscheidungen in den von Gräben, Rinnen und Dickichten durchzogenen Wäldern und Wiesen rund um Kumberg Bedeutung erlangten. Durch das gute Abschneiden am Schlußtag konnte sich die bayerische Mannschaft in der Gesamtwertung zwar noch einmal näher an Kroatien heranarbeiten, aber nicht mehr ganz einholen. Dennoch stellte der 5. Platz das bisher beste bayerische Ergebnis beim Alpen-Adria-Cup dar. Einen überlegenen Sieg holte sich Gastgeber Steiermark vor Baranya aus Ungarn und Burgenland.

Text: Walter und Ralph Körner



Fotos: OL-Team Bayern

**Maria Lange war beste Teilnehmerin der Bayern: Siegerin in der Staffel und zwei Mal Zweite bei Mittel- und Langdistanz**